

Newsletter

Ausgabe 01/2012 Januar



Bitte diese Information an die Gleichstellungsbeauftragte weiterleiten!

Mit der ersten Ausgabe des Newsletters der Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz im Jahr 2012 wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Erfolg in Ihrem Aufgabenbereich im neuen Jahr!

Termine:

- Weiterbildungsprogramm "Gender Working - Gleichstellung im Beruf" für 2012
- Seminar: Das Landesgleichstellungsgesetz in der Praxis (29.02.2012)
- Seminar: Schreibwerkstatt in der Gleichstellungsarbeit – Juristische Texte formulieren (19.03.2012)
- Seminar: TV-L und Gleichstellungsarbeit – Rechtliche Grundlagen (20.03.2012)
- Brühler Gleichstellungstage (02.-04.06.2012)

News:

- Besuch der Ministerin bei der LAG-Plenumsitzung
- Protokoll der LAG-Herbstsitzung vom 23.11.2011
- Beschluss des Eckpunktepapieres zur LGG-Novellierung

Termine:

Weiterbildungsprogramm "Gender Working – Gleichstellung im Beruf" für 2012

In unserem [Weiterbildungsprogramm "Gender Working – Gleichstellung im Beruf" für 2012](#) bieten wir wieder 8 Seminare an, in denen Basiswissen über die rechtlichen Grundlagen der Gleichstellungsarbeit zur Personal- und Organisationsentwicklung und zur Kommunikations- und Persönlichkeitsentwicklung praxisnah vermittelt wird. Angesprochen sind dabei Gleichstellungsbeauftragte, Personalentwickler/innen und an genderfragen Interessierte.

Die Themen der Seminare im Überblick:

- [Das LGG in der Praxis. Einführungsveranstaltung](#) (29.02.2012)
- [Schreibwerkstatt in der Gleichstellungsarbeit. Juristische Texte formulieren](#) (19.03.2012)
- [TV-L und Gleichstellungsarbeit. Rechtliche Grundlagen](#) (20.03.2012)
- [Verhandlungsführung und Konfliktmanagement](#) (14./15.05.2012)
- [Die Stimme in Konfliktsituationen. Strategien für gelungene Kommunikation](#) (01.06.2012)
- [Den Knoten knüpfen – Netzwerke und Mentoring](#) (21.08.2012)
- [„Wir sind doch gleichberechtigt!“ – Junge Frauen für Gleichstellungsarbeit begeistern](#) (22.10.2012)
- [„Damit es nicht bei der Idee bleibt“ – Praxisworkshop zur Kompetenzentwicklung](#) (15.11.2012)

Anmeldeschluss ist jeweils ca. 2 Wochen vorher.

Alle Seminare finden an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz statt, in der Regel von 09:30-16:30 Uhr.

Die Kosten belaufen sich für eintägige Seminare auf 130,-€ (90,-€*) und für zweitägige auf 195,-€ (155,-€*).

(*Eigenbeteiligung für Beschäftigte aus RLP)

Für Fragen steht Ihnen [Kathrin Hanik M. A.](#) zur Verfügung unter der Telefonnummer 06131/ 39-26191.

Sie können sich für die Veranstaltungen [hier](#) (Bereich "Gleichstellung im Beruf") online anmelden.

Alternativ können Sie auch das im Programm enthaltene Anmeldeformular ausdrucken und ausgefüllt an uns

per Post senden an:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)

Forum 1

55099 Mainz

oder per Fax an: 06131/ 39-24714

Das Gesamtprogramm der Weiterbildungsreihe "Gender Working - Gleichstellung im Beruf 2012" können Sie sich [hier](#) herunterladen.

Seminar: Das Landesgleichstellungsgesetz in der Praxis (29.02.2012)

Das rheinland-pfälzische Landesgleichstellungsgesetz (LGG) ist die rechtliche Grundlage der Frauenförderung in der Landes- und Kommunalverwaltung. Die einzelnen Dienststellen sind mit der Umsetzung des Gesetzes vor Ort beauftragt, Gleichstellungsbeauftragte stehen ihnen dabei beratend, initiierend und kontrollierend zur Seite. In dem Seminar sollen das alltägliche praktische Handeln und die gesetzlichen Vorschriften zu einer effektiven und freudvollen Gleichstellungsarbeit verknüpft werden. Diese Einführung ist Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats.

Seminar-Nr.: 20120045

Termin: 29. Februar 2012

Uhrzeit: 9.30-16.30 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Referentin: Simone Walka, ehem. Gleichstellungsbeauftragte, Unternehmensberaterin, Neustadt/Weinstraße

Anmeldeschluss: 08. Februar 2012

Seminar: Schreibwerkstatt in der Gleichstellungsarbeit – Juristische Texte formulieren (19.03.2012)

Das Seminar richtet den Fokus im Wesentlichen auf die Erstellung von Texten, die in der Gleichstellungsarbeit von Bedeutung sind. Je überzeugender ein Text formuliert ist, desto größer sind auch die Chancen, Einsprüche, Widersprüche oder auch Beanstandungen durchzusetzen. Es wird zunächst in die juristische Denkweise eingeführt, um hieraus juristische Standardformulierungen für die Gleichstellungsarbeit abzuleiten. Konkret werden an diesem Tag Bausteine für wiederkehrende Sachverhalte entwickelt, die Sie in Ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

Seminar-Nr.: 20120046

Termin: 19. März 2012

Uhrzeit: 9.30-16.30 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Referentin: Inge Horstkötter, Rechtsanwältin, Bremen

Anmeldeschluss: 27. Februar 2012

Seminar: TV-L und Gleichstellungsarbeit – Rechtliche Grundlagen (20.03.2012)

In diesem Seminar wird ein Überblick über die Strukturen des Tarifrechts im öffentlichen Dienst der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen gegeben. Im weiteren Verlauf werden ausgesuchte Themenbereiche behandelt, die die Gleichstellungsarbeit konkret betreffen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den neuen Instrumenten Personalgestaltung und Zuweisung von Arbeitsplätzen sowie deren Bedeutung

für Frauenarbeitsplätze. Weiterhin werden Diskriminierungspotenziale bei den Entgeltstrukturen, die speziell Frauen betreffen, aufgezeigt.

Seminar-Nr.: 20120047

Termin: 20. März 2012

Uhrzeit: 9.30-16.30 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Referentin: Inge Horstkötter, Rechtsanwältin, Bremen

Anmeldeschluss: 28. Februar 2012

Brühler Gleichstellungstage (02.-04.2012)

Die Brühler Gleichstellungstage finden dieses Jahr vom 02.-04. Juli 2012 statt. Das Thema der diesjährigen Veranstaltung lautet: "Der Einfluss des Rollenwandels auf die öffentliche Verwaltung". Weitere Informationen der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung finden Sie [hier](#). Nähere Informationen zu Programm und Anmeldung sind unter [IFOS-Bund](#) zugänglich.

News:

Besuch der Ministerin bei der LAG-Plenumsitzung

Mit viel Applaus bedachten über 100 Gleichstellungsbeauftragte aus ganz Rheinland-Pfalz bei ihrer jährlichen Herbstsitzung die Rede von Irene Alt, Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen.

Die Ministerin hatte bei der Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft der behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten (LAG-LGG) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz deutlich gemacht, dass Gleichstellungspolitik kein „politisches Randthema, sondern vielmehr zentraler Bereich der Gesellschaftspolitik“ sei. Deshalb werde sie sich dafür einsetzen, dass in Rheinland-Pfalz Frauenpolitik auch in Zukunft ein eigenständiger Politikbereich bleibe.

Obwohl Rheinland-Pfalz in vielen frauenpolitischen Feldern bereits eine Vorreiterrolle unter den Ländern einnehme, habe sie sich als Frauenministerin vorgenommen, auf die tatsächliche Geschlechtergerechtigkeit zwischen Frauen und Männern in allen gesellschaftlich relevanten Handlungsfeldern hinzuwirken. Die Ministerin will das Bewusstsein von Frauen für eine eigenständige Existenzsicherung schärfen und den Frauenanteil in Führungspositionen sowohl für den öffentlichen Dienst als auch für die Privatwirtschaft erhöhen. Ein Anliegen ist es ihr, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch den kontinuierlichen Ausbau von weiteren Betreuungseinrichtungen zu ermöglichen. Außerdem sollen Frauen noch besser vor Gewalt geschützt werden.

Alt informierte die Gleichstellungsbeauftragten auch über den Zeitplan zur Novellierung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG). Diese Neufassung sei notwendig, damit Rheinland-Pfalz künftig ein modernes Instrument zur Verwirklichung der Chancengleichheit im öffentlichen Dienst zur Verfügung stehe. Es müsse geprüft werden, ob der Geltungsbereich des LGG auf privatrechtliche Unternehmen

mit Mehrheitsbeteiligungen des Landes ausgedehnt werden könne. Regelungen zur Beseitigung der Unterrepräsentanz von Frauen in Gremien müssten im Gesetz verankert werden. Das Beanstandungsrecht von Gleichstellungsbeauftragten müsse konkretisiert und die Möglichkeit der Fortbildungen für Gleichstellungsbeauftragte neu geregelt werden. Diskutiert werden sollte, ob eine Regelung zur Freistellung von Gleichstellungsbeauftragten umsetzbar sei und ob Sanktionsmaßnahmen für Dienststellen, die gegen das Gesetz verstoßen, im Gesetz verankert werden können.

Auf der Tagung beschloss die LAG einstimmig ein Eckpunktepapier zur Novellierung des LGG, das die wesentlichen Forderungen der Arbeitsgemeinschaft aufgreift und erläutert.

Protokoll der LAG-Herbstsitzung vom 23.11.2011

Das Protokoll der LAG-herbstsitzung steht Ihnen [hier](#) auf der Homepage der Gleichstellungsbeauftragten RLP zur Verfügung. Das Protokoll befindet sich im passwortgeschützten Bereich. Falls es Ihnen nicht möglich sein sollte die Datei zu öffnen, melden Sie sich bitte per [Mail](#).

Beschluss des Eckpunktepapieres zur LGG-Novellierung

Bei der LAG-Plenumssitzung am 23.11.2011 wurde von der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten RLP das Eckpunktepapier überarbeitet und beschlossen. Das aktuelle Eckpunktepapier der LAG-LGG zur Novellierung des rheinland-pfälzischen Landesgleichstellungsgesetzes steht ab sofort zum [Download](#) bereit.

V.i.S.d.P.

Barbara Lampe

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz
T: 06131/3925417
E: lampe@zww.uni-mainz.de

Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten oder wollen den Newsletter auch an eine andere E-Mailadresse geschickt bekommen? Dann können Sie sich auf unserer Homepage [abmelden](#) oder [anmelden](#).